Klag-und Trost-Ode

An den
Ehrenvesten Grost-Achtbaren und Hochgelahrten Herrn
CHRISTOPHORUM Meisnern/
Der Artzney-Kunst Doctorn und hiesiger Stadt Wol-verordneten Phys. &c.

Alß
Er den Frůzeitigen hintrit seines Vierdten Kindes
JACOBI,
(Welches am vergangenen Freytage war der 12 Augusti diese Welt gesegnet/ nach dem an vorher verlauffenen 3. Freytagen der hőchste Gott jeden Tag jhm Eines auß seinen Augen zu sich in Himmel genommen)
Hertzlich und schmertzlich beweinete.
Mitleidendt auffgesetzt
von
Caspar Berndt von Friedenberg.

Thorn Drukts Michael Karnall im 1650sten Jahr.

1.

Hat Byblis dann als sie geweinet
Jhr Hertz mit Thränen außgeschütt
So lang biß jhr gestald verrütt
Vnd sie zu letzt wie man vermeinet
Zergieng und flosse klar und hell
Als eine frische brunnen quell.

2.

Vnd machten daun die Feld-göttinnen
Von Thränen einen solchen guß
Das auch der lautre Frygerfluß
Dardurch vergrössert müste rinnen
Als Marsyas der Musikant
Getödtet ward in selbem Land.

3.

So wiel es vns viel mehr gebühren
Das wir vns kläglich stellen ein
Vnd mit den Eltern trawrig sein
Die nichts als lauter trauren führen
Die mit geschrey/mit weh und ach
Vergiessen bitter Thränen bach.

4. Die

4.

Die Weichsel könt sich fast er giessen
Viel Wasserreicher in das Meer
Auff daß sie also tieffer wer
Von Trehnen die so hauffig fliessen
Von dieser Eltern angesicht
Dz schon zum vierdten mahl geschicht.

5.

Die Hände winden sie zusammen
Sie dencken ja an keine lust/
Und schlagen viel mehr an die Brust
Beklagen daß von ihrem Nahmen
Den letzt=n auff den sich noch gebaut
Der vierdte Freytag vollend raubt.

6.

Der Würger ließ sich nicht begnügen
An dreyen die er schon gefelt
Und zu den Todten hingestelt
Es muß der Vierdt= auch nieder liegen.
Waß ein ersetzung solte sein
Vergrössert noch die Leides pein.

7. Ich

7.

Ich weiß Herr Meisner Ewre schmertzen
Die gleichen sich dem Hiob schier
Der auch auff ein Mahl gleich wie jhr
Gesehen/wie von seinem Hertzen
Der höchste alle die hinriß
Von den er sich offt trösten hieß.

8.

Nun lasts den Höchsten nur so machen
Herr Meisner werffet euer Leid
An itzt in Euer trawer-Zeit
Auff jhn/der sonst in Leides sachen
Der Trost ist/wird mit seinen händen
Euch alles schon zum besten wenden.

9.

Ich wil nicht viel der Trost wort machen
Die seufftzer schliessen mir den Mund
Eu'r Sohn ist Seelig diese Stund
Frewt sich ob Himmelischen sachen
Sein freude gehet itzt recht an
(Mit jhm ists Gott lob) wolgethan.